

Von
Moronobu bis Hiroshige
 Meisterwerke des japanischen
 Holzschnittes

Vierzig farbige Lichtdrucktafeln. Ausgewählt, eingeleitet und beschrieben von
 Dr. Julius Kurth

Dieses einzigartige Werk gibt an der Hand von vierzig Reproduktionen japanischer Holzschnitte in Originalgröße und Originalfarben einen Querschnitt durch die gesamte japanische Farbenholzschnittkunst, und zwar unter besonderer Berücksichtigung ihrer geschichtlichen und technischen Entwicklung.

Von Moronobu bis Hiroshige werden mehr als dreissig Künstler gezeigt, die zu ihrer Zeit als Führer auf ihrem Kunstgebiet galten. Der größte Teil dieser hervorragenden und seltenen Blätter aus sechs großen und bekannten Sammlungen, von denen sich übrigens ein beträchtlicher Teil jetzt in amerikanischem Besitz befindet, wird zum ersten Male in Originalfarben und Originalgröße wiedergegeben, darunter wird eine erhebliche Anzahl von Tafeln überhaupt zum ersten Male veröffentlicht.

Um den Gegensatz zwischen chinesischem und japanischem Farbendruck zu zeigen und die Behauptung eines inneren Zusammenhanges zu widerlegen, beginnt das Werk mit einem chinesischen Farbdruck. An diesen schließen sich seltene japanische Holzschnitte aller hervorragenden Meister und ihrer Schulen, in deren Mittelpunkt Künstler wie Shunsho, Utamaro und Sharaku, Hokusai und Hiroshige stehen. Im ganzen sind 31 Meister vertreten, von denen die hier wiedergegebenen Blätter besonders charakteristische Beispiele ihrer Kunst darstellen.

Herr Dr. Julius Kurth ist als Verfasser der Werke „Utamaro“, „Sharaku“, „Harunobu“, „Geschichte des japanischen Holzschnittes“, „Die Primitiven“, „Der chinesische Farbendruck“ u. a. für diese Arbeit besonders berufen.

Dr. Kurth gibt zunächst im Textbände einen Abriss der Entwicklung des japanischen Holzschnittes, behandelt sodann die Hauptmeister mit ihren Schulen und beschreibt besonders eingehend die hier veröffentlichten Blätter, die alle Gattungen des Holzschnittes vom schlichten Volksbilderbogen bis zum technisch und künstlerisch höchst komplizierten Surimono umfassen. Auch die Signaturen der Künstler werden im Textbände wiedergegeben, um dadurch eine Bestimmung anderer Blätter zu ermöglichen. Im Text wird eine Ergänzung zu den Tafeln insofern geboten, als in ihm verschiedene Schwarzdrucke und außerdem einige zeitgenössische Bildnisse der alten Meister reproduziert werden.

Bei der Herstellung wurde auf letzte technische Vollendung größter Wert gelegt. Deshalb wurde diese Arbeit der bekannten graphischen Kunstanstalt Albert Frisch in Berlin übertragen, deren Namen für denkbar getreue Übereinstimmung der farbigen Lichtdrucktafeln mit den Originalen bürgt. Der Druck des Textbandes erfolgte durch die gleiche Anstalt.

Die gesamte Drucküberwachung lag in den Händen des Herausgebers Dr. Kurth.

So ist ein einzigartiges Werk entstanden, das künstlerisch und technisch höchsten Anforderungen entspricht. Denn auf dem weiten Gebiete des japanischen Holzschnittes und seiner Entwicklung ist etwas ähnliches Umfangreiches und technisch Vollendetes bisher noch nicht veröffentlicht worden.

Josef Altmann, Verlagsbuchhandlung,
 Berlin W 10, Lützowufer 13